**Adaptives Sprachhandeln von angehenden Lehrpersonen beim freien Erzählen und Vorlesen**

Katrin Kleinschmidt-Schinke, Ulla Licandro & Jörg Peters

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Die vorzustellende Studie ist im Forschungskontext des adaptiven Sprachhandelns (vgl. Kleinschmidt/Pohl 2017) lokalisiert. Es soll untersucht werden, inwiefern angehende Lehrpersonen ihre an die Schüler\*innen gerichtete Sprache (Kleinschmidt-Schinke 2018) beim freien Erzählen und beim Vorlesen von Erzähltexten an den erwarteten Kompetenzstand ihrer Schüler\*innen anpassen. Damit kommt sprachliches Handeln von Lehrpersonen als Bestandteil ihrer professionellen Kompetenz in den Blick (vgl. Baumert/Kunter 2006). Obgleich dem sprachlichen Handeln von Lehrpersonen in der (sonder)pädagogischen Praxis eine hohe Bedeutung zukommt (z. B. Reber/Schönauer-Schneider 2022; Jungmann/Miosga/Neumann 2021), findet dieses in der Lehrer\*innenprofessionalisierungsforschung noch wenig Beachtung (vgl. Kleinschmidt 2016). Ein weiterer relevanter Forschungsdiskurs, auf den die Studie sich bezieht, ist die input- und interaktionsfokussierte Spracherwerbsforschung. Denn in dieser wird ein möglicher positiver Einfluss der Sprache der Bezugspersonen auf den Spracherwerb von Kindern in den Blick genommen (vgl. Kappenberg/Licandro 2022; Klann-Delius 2008: 144). Unsere Studie soll jedoch nicht den frühen *Erstspracherwerb* in den Blick nehmen, sondern den frühen *schulischen Spracherwerb*, für den noch eine deutliche Forschungslücke besteht. Damit kommen als Bezugspersonen der Schüler\*innen die (angehenden) Lehrkräfte in ihrer Position als „Agenten“ (Ehlich 2009: 332) der Institution Schule in den Blick

Ein besonderes Interesse unserer Untersuchung gilt der Frage, welche Adaptionsstrategien von den angehenden Lehrpersonen verwendet werden, und welche Adaptionsverfahren für Schüler\*innengruppen mit unterschiedlichen Förderbedarfen angewendet werden.

Im Rahmen eines experimentellen Messwiederholungsdesigns wird das sprachliche Handeln von angehenden Lehrpersonen im Bachelorstudium (*N* = 29, aktuelle Stichprobe) gegenüber zwei Schüler\*innengruppen untersucht, einer *mit* und einer *ohne* besonderen Förderbedarf im sprachlichen Bereich. Das Sprachhandeln der Lehrpersonen wird bei fiktiven, mündlich vorgetragenen Aufgabenstellungen gegenüber diesen Adressat\*innengruppen im Laborsetting erhoben. Es werden zwei Sprechmodi erfasst: Vorlesen und freies Sprechen.

Die beiden fiktiven schulischen Adressat\*innengruppen werden durch jeweils vier individuelle Schüler\*innenprofile charakterisiert, die sich an realen Vorlagen aus der Schulpraxis orientieren. Die Vermittlung der Aufgaben an die fiktiven Schülergruppen erfolgt in einem Distanzlernszenario, das unter pandemischen Bedingungen an Authentizität gewinnt.

Die ersten Datenanalysen dienen der Suche nach spontanen Adaptionsstrategien im lexikalischen und grammatischen Bereich (Variation lexikalischer-semantischer und syntaktischer Merkmale: Produktivität, lexikalische Diversität, Komplexität der syntaktischen Einheiten nach Hennig 2006, MLU in Wörtern) sowie im prosodischen Bereich (Fluency-Variablen, vgl. Cucchiarini et al. 2002).

**Literatur**

Baumert, Jürgen/Kunter, Mareike (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*. Jg. 9. H. 4. S. 469–520.

Cucchiarini, Catia/Strik, Helmer/Boves, Lou (2002): Quantitative assessment of second language learners’ fluency: Comparisons between read and spontaneous speech. In: *The Journal of the Acoustical Society of America.* Jg.111. H. 6. S. 2862–2873.

Ehlich, Konrad (2009): Unterrichtskommunikation*.* In: Becker-Mrotzek, Michael (Hg.): *Mündliche Kommunikation und Gesprächsdidaktik.* Baltmannsweiler: Schneider. S. 327–348.

Hennig, Mathilde (2006): *Grammatik der gesprochenen Sprache in Theorie und Praxis.* Kassel: kassel univ. pr.

Jungmann, Tanja/Miosga, Christiane/Neumann, Sandra (2021): *Lehrersprache und Gesprächsführung in der inklusiven Grundschule*. München: Reinhard.

Klann-Delius, Gisela (2008): *Spracherwerb.* 2., aktual. und erw. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Kleinschmidt, Katrin (2016): Sprachliches Lehrerhandeln als Bestandteil der professionellen Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern – Konturen eines wenig beachteten Forschungsfelds*.* In: *Leseräume – Zeitschrift für Literalität in Schule und Forschung*. Hrsg. v. Iris Kruse, Hans Lösener, Karin Vach, Steffen Volz und Maja Wiprächtiger-Geppert. Jg. 3. Ausg. 3. S. 98–114. URL: <http://xn--leserume-4za.de/wp-content/uploads/2016/11/lr-2016-1-kleinschmidt_98-114.pdf>.

Kleinschmidt-Schinke, Katrin (2018): *Die an die Schüler/-innen gerichtete Sprache (SgS) – Studien zur Veränderung der Lehrer/-innensprache von der Grundschule bis zur Oberstufe.* Berlin, Boston: de Gruyter.

Kleinschmidt, Katrin/Pohl, Thorsten (2017): Leichte Sprache vs. adaptives Sprachhandeln*.* In: Fix, Ulla/Bock, Bettina M./Lange, Daisy (Hrsg.): *„Leichte Sprache“ im Spiegel theoretischer und angewandter Forschung*. Berlin: Frank & Timme. S. 87–110.

Kappenberg, Aleksandra/Licandro, Ulla (2022): More Than Words – How Second Language Learners Initiate and Respond During Shared Picture Book Reading Interactions. In: *Early Child Development and Care*, DOI: 10.1080/03004430.2022.2088740

Reber, Karin/Schönauer-Schneider, Wilma (5/2022): *Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts*. 5. Auflage. München/Basel: Reinhardt.